

Newsletter 8/2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Wochen war ich wieder im Rahmen meiner jährlichen Herbsttour unterwegs und konnte in allen Stadtteilen zum „Politischen Klönschnack“ einladen. Ob im Schweizer Haus in Niendorf, im Lokstedter Kleinen Hofcafé oder im KiFaZ Schnelsen – überall habe ich sehr angeregte und sachliche Gespräche über die unterschiedlichsten Themen führen dürfen, die uns hier in unseren Stadtteilen und in der gesamten Stadt bewegen. Dazu war ich wieder bei Institutionen, Vereinen und Initiativen zu Besuch und konnte mich dort mit den jeweiligen Akteuren intensiv austauschen.

An dieser Stelle auch einige Worte zur Bundespolitik, in der es gerade in den letzten Wochen Positives zu vermelden gab, was vielen Menschen zu Gute kommen wird:

Die SPD hat die Grundrente durchgesetzt. Frauen und Männer, die trotz eines langen Arbeitslebens nur wenig Rente haben, werden künftig spürbar mehr bekommen.

Der Bundestag hat das Angehörigen-Entlastungsgesetz beschlossen. Es sieht vor, dass Angehörige von Pflegebedürftigen nicht mehr für die Pflegekosten aufkommen müssen, wenn diese die Kosten nicht selbst tragen können. Diese Befreiung gilt für Eltern und Kinder mit einem Jahreseinkommen bis einschließlich 100.000 Euro. Und: Der Solidaritätszuschlag wird größtenteils abgeschafft! 90 Prozent der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler sollen künftig keinen Soli mehr zahlen – nur noch die absoluten Spitzenverdiener. Millionen Menschen werden so finanziell deutlich entlastet – gerade auch, wenn sie niedrigere oder mittlere Einkommen haben.

In Hamburg werfen die Bürgerschaftswahlen im Februar 2020 schon ihre Schatten voraus: Die SPD hat Anfang November ihre Landesliste aufgestellt und unseren Bürgermeister, Peter Tschentscher nach einer hervorragenden Rede mit einem großartigen Ergebnis zum Spitzenkandidaten gekürt.

Gute Nachrichten gab es vom Hamburger Arbeitsmarkt: Erstmals wurde die Marke von mehr als einer Million sozialversicherungspflichtigen Jobs überschritten. Die Arbeitslosenquote blieb parallel dauerhaft unter sieben Prozent. Diese Zahlen belegen, dass hier alle Akteure in der Vergangenheit an einem Strang gezogen haben.

Auch im Sport war wieder allerhand los: Einigung zur künftigen Sportförderpraxis, weitere Maßnahmen zur Stärkung der Infrastruktur wurden auf den Weg gebracht, und es gab den ersten Spatenstich für das ETV-Sportzentrum am Lokstedter Steindamm, das wir mit drei Millionen Euro aus der Bürgerschaft unterstützen. Für alle Sportinteressierte an dieser Stelle der Hinweis auf eine spannende Veranstaltung: Unter dem Titel „Unser Einsatz für den Sport“ werden wir am 9. Dezember ab 18.30 Uhr mit Senator Andy Grote und meiner Fraktionskollegin Juliane Timmermann in der Victoria-Klause am altherwürdigen Stadion Hoheluft darüber sprechen, was für den Sport in der Stadt – und in den einzelnen Stadtteilen – getan wurde und zukünftig geplant ist.

Und natürlich war – neben meiner Herbsttour – auch im Wahlkreis noch eine Menge los: Richtfest für die vorbildliche Fluwog-Wohnanlage am Vielohweg, Einweihung vom „Haus der Kirche“, Besuche beim Künstlerforum, beim Gymnasium Bondenwald und am Flughafen oder auch die Eröffnung der neuen Kletteranlage in Schnelsen, die wir aus Tronc-Mitteln unterstützt haben. Besonders gefreut hat mich, dass die Alte Schule den Nachbarschaftspreis im Landeswettbewerb gewonnen hat!

Der November ist auch der Monat des Gedenkens: Wir hatten vor Ort bewegende Veranstaltungen zum 9. November und zum Volkstrauertag. Zudem konnte ich an einem Gesprächs-Abend bei den Jusos teilnehmen, die gerade eine Studienreise nach Krakau/ Auschwitz vorbereiten.

Zu allen Themen gibt es unten ausführliche Berichte.

Hier der Hinweis auf anstehende Termine:

- „Was bewegt Stadt und Stadtteile?“ Bürger-Dialog im Wahlkreisbüro Rudolf-Klug-Weg 9, 26. November, 18:30 Uhr
- Infostand auf dem Tibarg, 7. Dezember, 10 bis 12 Uhr
- „Unser Einsatz für den Sport“, Diskussion mit Sportsenator Andy Grote, Victoria-Klause, Lokstedter Steindamm 87, 9. Dezember, 18:30 Uhr

Viel Spaß beim Lesen - Rückmeldungen und Anregungen zu meiner Arbeit sind wie immer willkommen!

Herzlichst

Marc Schemmel

PPS: Wer diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchte, sendet bitte eine entsprechende E-Mail an mail@marc-schemmel.de

